

Erasmus in Cluj-Napoca, Rumänien

- WiSe17/18 - Erfahrungsbericht -

Vom Oktober 2017 bis Ende Februar 2018 habe ich in Cluj-Napoca gelebt, und kann im Nachhinein sagen, dass es eine wirklich schöne Zeit war.

Die Stadt und die Uni

Cluj-Napoca liegt in der als Transsilvanien bekannten Region Rumäniens, und ist mit 400.000 Einwohnern und etwa 100.000 Studenten die wichtigste Universitätsstadt des Landes.

Ein beträchtlicher Anteil dieser Studenten entfällt auf die "Universitatea de Medicina si Farmacie Iuliu Hatieganu", an der man Physiotherapie, Krankenpflege, Ernährungsberatung, Pharmazie usw. studieren kann, außerdem Zahn- und Humanmedizin. Letzteres wird angeboten auf Französisch, Englisch und Rumänisch, wodurch die Medizinstudentenschaft Cluj's ein ziemlich bunt durchmischter, internationaler Haufen ist, zu dem sich jährlich etwa 50 Erasmusstudenten gesellen. Diese kamen in meinem Semester hauptsächlich aus Italien, Spanien und Frankreich, außer mir war nur noch eine andere Deutsche dabei.

Das Studentenleben spielt sich in Cluj hauptsächlich um das Stadtzentrum herum ab und ist sehr vielfältig, zudem für deutsche Verhältnisse erfreulich günstig. So zahlt man für einen guten Kaffee beim Bäcker umgerechnet 80ct, einen sehr guten Mittagstisch mit Suppe und Hauptgericht in einem gemütlichen Bistro bekommt man für nicht einmal 4 Euro, in der Studentenkantine zahlt man meistens um die 2 Euro.

Auch die Kliniken der Universitätsmedizin liegen alle zentrumsnah, genauso wie die Bibliothek und das Wohnheim, in dem man als Erasmus-Student wohnen kann.

Wohnen

Da ich mich nur für ein Semester beworben hatte, habe ich mir ehrlich gesagt nicht die Mühe gemacht, mich selbst um ein WG-Zimmer zu kümmern, da es für Erasmusstudenten sehr unkompliziert die Möglichkeit der Unterbringung im Wohnheim auf der mitten im Zentrum gelegenen Strada Victor Babes gibt.

Das Wohnheim ist schon etwas älter und nicht besonders aufwendig saniert, um es so zu sagen, außerdem wohnt man in Zweierzimmern, und teilt sich das mit WC und Dusche ausgestattete Bad meist mit einem weiteren Zimmer, also zu viert. Die Küche teilen sich dann alle auf einem Flur gelegenen Wohneinheiten, sie ist aber eher wenig einladend und das am meisten genutzte Gerät darin somit die Mikrowelle. Die Miete für das Wohnheim kostet umgerechnet knapp 100 Euro im Monat.

Die Wohnverhältnisse sind also eher bescheiden, aber wenn man nicht mit allzu hohen Ansprüchen diesbezüglich dort ankommt, dann kann man so für ein halbes Jahr schon gut wohnen. Man ist sowieso nicht besonders viel zuhause.

Das Studium

Das Studium in Cluj ist in Modulen organisiert, man hat pro Semester zwei Module, gefolgt von je zwei Wochen Prüfungsphase. Das System ist etwas verschulter als in Deutschland, Anwesenheitspflicht bei den Labs ist 100%, bei den Vorlesungen 70%, wobei die meisten

Dozenten über ein, zwei Abwesenheiten in der Regel hinwegsehen, wenn man Sie nett darum bittet oder einen guten Grund hat.

Insgesamt sind die Kliniken natürlich sehr viel schlechter ausgestattet als die durchschnittliche deutsche Uniklinik, aber die Dozenten, die ich hatte waren umso bemühter. Besonders im englischsprachigen Zug sind sie alle ziemlich jung, offen und haben eigentlich alle auch schon im Ausland gearbeitet oder gelernt und sprechen gut Englisch.

Die Vorlesungen sind für den englischsprachigen Zug auf Englisch, die Labs sind allerdings auf Rumänisch, da die Patienten -verständlicherweise- das Recht haben, dass man vor ihnen in einer ihnen gängigen Sprache spricht, und besonders die älteren Leute kein Englisch sprechen. Insofern denke ich, dass es auf jeden Fall Sinn macht, vor diesem Semester einen Grundkurs Rumänisch zu machen, zur Not, oder wenn man nicht weiterkommt sind die dort studierenden Kommilitonen aber auch sehr hilfsbereit und übersetzen, wenn man sie darum bittet..

Ich habe in dem Semester belegt:

- Gyn/Geburtshilfe + Neonatologie
- Dermatologie
- Psychiatrie + Kinderpsychiatrie
- Forensic medicine
- 2 Wahlfächer, um die geforderten 30 credit points für das Semester zu erreichen

Am besten gefallen hat mir das Gyn-Modul.

Der Fachbereich versucht, den Studenten möglichst viele Patienten zu zeigen, was dazu führt, dass man, wenn man daran interessiert ist die Möglichkeit hat, viele Geburten zu sehen und im OP bei Sectiones, Hysterektomien und dergleichen zu assistieren. Außerdem haben sie dieses Semester eine gesonderte Kursgruppe für Erasmusstudenten eingerichtet, und für diese fanden dann auch die Labs auf Englisch statt.

Auch die Psychiatrie hat mir sehr gut gefallen, auch hier habe ich viel mehr Fälle gesehen, als es vermutlich in Deutschland der Fall gewesen wäre.

Andere Fächer, die hier wohl sehr gut und angewandt unterrichtet werden sind Pädiatrie und Anästhesie/Notfallmed., haben mir zumindest andere erzählt, die diese belegt haben.

Insgesamt fand ich die Lehre mit der Leipziger vergleichbar und denke nicht, dass ich in den Fächern, die ich dort belegt habe wesentliche Lücken habe. Einzig die dort eingesetzten und somit gelehrt Wirkstoffe weichen hier und da von dem deutschen Standard ab.

Zur Anerkennung kann ich noch nichts sagen, da ich noch dabei bin, Formulare dafür auszufüllen.

Fazit

Für mich war Cluj genau die richtige Wahl, ich würde jederzeit wieder dort hin gehen, die Stadt sprüht wirklich spürbar vor Energie und Jugend und Leben. Ich habe in diesem Semester viele interessante und lebenswerte Leute aus aller Herren Länder kennengelernt und einige Freundschaften geschlossen. Die Rumänen, die ich näher kennengelernt habe

waren alle berührend gastfreundlich, offen und herzlich. Unglaublich schön ist auch die noch sehr ursprüngliche Natur der Karpaten, die man von Cluj aus in zwei Stunden Autofahrt erreicht. Im Winter sind allerdings die höheren und spektakulären Touren größtenteils wegen Lawinengefahr von der Bergwacht gesperrt, und das ist auch das einzige, was ich vielleicht, wenn ich mich nochmal entscheiden müsste, anders machen würde: Ich würde im Sommersemester gehen.

In der Hoffnung, dass dieser Bericht hilfreich war, wünsche ich ein schönes Erasmus-Semester! :)

Antonia Geisler

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung unter der Email-Adresse Antonia.Geisler@gmx.de .

